

Inhalt

VORWORT	9
1 VOR DEM KIRCHENBESUCH	11
A Erste Vorüberlegungen.....	11
1. Welche Bedeutung kommt dem Christentum im Alltag der Kinder zu?	11
2. Wie beeinflusst Ihre persönliche Haltung zu religiösen Fragen die Kirchenerkundung?	15
3. Für welche christlichen Glaubensinhalte sind Kinder empfänglich?	16
4. Wie können die Voraussetzungen aller Beteiligten zu einem Gewinn für die Kirchenerkundung werden?	19
5. Wie lässt sich in der Kirchenerkundung Raum für innere Distanz schaffen?	20
6. Welche Haltung ist dem Kirchenraum angemessen?	21
7. Wie lässt sich der Wissensvorsprung des „Kirchenführers“ mildern?	22
8. Welches Gewicht kommt Jesus Christus im Rahmen der Kirchenerkundung zu?.....	24
9. Welchen Zugang können Besucher ohne christlichen Hintergrund zu einer Kirche finden?	26
B Konkrete Vorbereitungsschritte	27
1. Welche Aspekte des Christentums sollen im Mittelpunkt der Erkundung stehen?	27
2. Welche Kirche dient den Zielen der Kirchenerkundung am besten?.....	28
3. Wie können die Beteiligten informiert und einbezogen werden?.....	31
2 DIE KIRCHENERKUNDUNG.....	35
Vorangehende Erläuterungen	35
Zum Aufbau der Anleitungen	35
Zu den Schwerpunkten der Kirchenbesuche	37
A Der Weg zum äußeren Kirchenhaus	39
Erklären	39
1. Die Lage der Kirche in der Stadt/im Dorf	39
2. Mauern, Portal und Fenster der Kirche	41
Vorbereiten.....	44
1. Ausflug zu einem Aussichtspunkt oberhalb der Stadt	44
2. Die Vorzüge des Baumaterials Stein	45
3. Mit Steinen bauen	46
4. Der Wandel eines Steines im Verlauf der Zeit	47
5. Der Zweck des Fensters als Lichteinlass	47
6. Das Portal als Schwelle zwischen Innen und Außen	49

Erleben.....	50
1. Erkunden des Kirchenvorplatzes	50
2. Das Ertasten des Gemäuers.....	52
3. Entdecken des Portals	53
4. Begrüßung durch den/die Hauptamtliche oder alternativ durch die Kirchenmaus	54
5. Besuch des Friedhofs und ausgewählter Gräber	55
6. Schmücken eines vernachlässigten Grabes	56
7. Hören auf die Glocken.....	57
Vertiefen.....	58
1. Bewahren der Gemäuer- /Portalstruktur	58
2. Ein Feuer als Bild der Verwandlung.....	58
3. Gestalten der Jenseits-Vorstellungen.....	59
4. Geschenke für einen weiteren Kirchenbesuch	60
B Der Weg zum inneren Kirchenhaus	61
Erklären	61
1. Die Anlage des Kirchenraums.....	61
2. Der Altar und der Altarraum.....	63
3. Der Taufstein/das Taufbecken.....	66
4. Die Kanzel	67
Vorbereiten.....	69
1. Das Kirchenschiff.....	69
2. Das Schiff im nächtlichen Sturm	69
3. Knapper Proviant.....	70
4. Innere Hinwendung	71
5. Ein Licht zur Orientierung.....	72
Erleben.....	73
1. Entlasten von Alltagsgedanken.....	73
2. Begrüßung durch den/die Hauptamtlichen/e/die Kirchenmaus und erste Verbindung mit dem Raum	74
3. Der angemessene Schritt in der Kirche.....	75
4. Im Altarraum.....	76
5. Die Rede von der Kanzel	77
Vertiefen.....	78
1. Erinnern der Raumstruktur	78
2. Die Bestuhlung	79
3. Die symbolische Bedeutung eines Schatzkästlein.....	80
4. Das Gleichnis vom Schatz im Acker	81
C Der Weg zur Bedeutung Jesu Christi als Zentrum der Kirche	83
Erklären	83
1. Jesu Christi Wertschätzung der Kinder.....	83
2. Leben und Gleichnisse Jesus Christus	86

Vorbereiten.....	89
1. „Was machen die Großen, was machen die Kleinen?“	89
2. „Lasset die Kinder zu mir kommen!“	90
3. Jesus Christus in der Kunst der Kinder und der großen Kunst.....	91
4. Leiden und Sterben Jesu Christi.....	92
5. Das Geheimzeichen der Christen	93
Erleben.....	94
1. Der Altar, das Zentrum der Kirche.....	94
2. Die Vielfalt Jesu	95
3. Die Taufe in Erinnerung an Jesu Christi Taufe.....	96
4. Jesus-Geschichten, gesprochen von der Kanzel/dem Ambo.....	97
Vertiefen.....	98
1. Tischgebet	98
2. Die Kraft des Wassers	100
3. Taufe als Aufnahme in eine Gemeinschaft.....	101
4. Erinnern der Kreuzstruktur der Kirche.....	102
5. Das eigene Verhalten zu Menschen, die anders sind	103
6. Ein buntes Band als Erinnerung an Jesu Freude an Kindern.....	104
7. Das persönliche Verständnis Jesu Christi	105
8. Veranschaulichung der Glaubenskraft.....	105
D Der Weg zu Maria und den Engeln	107
Erklären.....	107
1. Maria.....	107
2. Die Engel	108
Vorbereiten.....	112
1. Was ist denn ein Engel?	112
2. Der Engel als Verkünder von Gottes Botschaft und als persönlicher Beistand.....	113
3. Der unsichtbare Begleiter	114
4. Der Engel als Beschützer.....	115
5. Ein Sorgensäckchen für den Schutzenkel	116
6. Die Unterschiede zwischen Mutter und Vater.....	117
7. Die Bedeutung Marias als Mutter Jesu	117
Erleben.....	119
1. Engel entdecken.....	119
2. Die Besonderheit eines Engels/Marias erfassen und malen	120
3. Stille und Gebet.....	121
4. Segen und/oder Symbol.....	122
Vertiefen.....	123
1. Erinnern der Besonderheit des Engels/Marias	123
2. Klees Engel	124
3. Schutzenkel sein	125
4. „Segens-Band“	126

E Der Weg zur Essenz des Christentums, der sozialen Gerechtigkeit ...	127
Erklären.....	127
1. Das Christentum als Botschaft für die Armen	127
2. Franz von Assisi und St. Martin	128
Vorbereiten.....	131
1. Das Gleichnis vom Kamel und vom Nadelöhr	131
2. Was heißt denn „reich“?	132
3. Von der Absage an Reichtum geprägte Lebenswege	133
4. Besitz als Bürde	134
5. Der Lebensweg St. Martins	134
Erleben.....	135
1. Der Opferstock.....	135
2. Die Gabe der armen Witwe	136
3. Das Abendmahl.....	137
4. Das bescheidene Leben Jesu oder eines Heiligen	138
5. Aufmerksam sein für Not	139
Vertiefen.....	140
1. Stadtimpressionen.....	140
2. Tätige Nächstenliebe	141
3. Sich im Teilen üben.....	142
4. Geben und nehmen	142
5. Was sich teilen lässt!	143
3 NACH DEM KIRCHENBESUCH	145
A Fortführung im Kindergarten- /Schulalltag	145
1. Einzelne Erlebnisse und Erfahrungen im Alltag lebendig halten	145
2. Einbettung christlicher Elemente in die Tagesstruktur der Einrichtung/Schule	148
B Fortführung im Familienalltag	151
1. Präsentation der Ergebnisse der Kirchenerkundung	151
Mögliche Elemente einer Präsentation	151
2. Impulse für den Familienalltag	154
Gottesdienstbesuche	154
Kirchliche Feiertage	155
Gebete	156
Religiöse Bilderbücher	157
4 SCHLUSSBETRACHTUNG	159
Literatur.....	160
Anhang.....	173
Die Autorin	187